



▶ **Betreuungsbericht 2020**

NSG Mönkeberger See				Archiv-Nr.
<b>Betreuungsbericht – Übersicht</b>				<b>A</b>
<u>Verband:</u> NABU Kiel				Berichtsjahr <b>2020</b>
<u>Betreuerin/Betreuer:</u> Birger Reibisch Söhren 6, 242489 Mönkeberg b.reibisch@koenigsmoor.net				
<i>Angaben zu A-D erforderlich:</i>				
Blatt	Inhalt	wie Vorjahr	siehe Berichtsblatt	Bearbeitung (Name)
A	Übersicht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
B	Betreuungsaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
C	Arten und Lebensgemeinschaften	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
D	Schäden, Maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
<i>Angaben zu E-H bei Interesse:</i>				
E	Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
F	Bemerkungen/Ergänzungsblatt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
G	Artenkartierung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
H	Vögel – Bestandsentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reibisch
<b>Erläuterungen:</b> (Zutreffendes bitte ankreuzen <input checked="" type="checkbox"/> ) wie Vorjahr            nur ankreuzen, wenn tatsächlich Daten vorlagen siehe Berichtsblatt    Untersuchungen, Veränderungen, Ergänzungen im entsprechenden Berichtsblatt beifügen				
<b>Bemerkungen:</b>				
Notizen LLUR				

<p><b>NSG Mönkeberger See</b></p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p><b>Betreuungsaktivitäten</b></p>	<p><b>B</b></p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr <b>2020</b></p>
<p><u>Personalaufwand (Anzahl):</u>  ehrenamtliche Kräfte <input type="text" value="5"/> FÖJ <input type="text"/> Bundesfreiwilligendienstleistende <input type="text"/>  hauptamtliche Kräfte <input type="text"/></p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Namen, Zeitraum):  Martina Ikert, Daniel Körbächer und Birger Reibisch  zeitweise unterstützt von Markus Sobotta und Helga Leiner-Büker</p>	
<p><u>Bewachung/Beobachtung:</u>  regelmäßig <input checked="" type="checkbox"/> unregelmäßig <input type="checkbox"/> kaum erforderlich <input type="checkbox"/> rund um die Uhr <input type="checkbox"/>  in der Hauptferienzeit <input type="checkbox"/> an Wochenenden <input type="checkbox"/> in der Brutzeit <input type="checkbox"/> ..... <input type="checkbox"/>  Bewachungsanteil an der Gesamtbetreuung ca. <input type="text" value="0"/> %  Zeit für Datenerhebung: vorhanden <input type="checkbox"/> nicht vorhanden <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zeitaufwand):</p>	
<p><u>Beobachtete Verstöße gegen:</u>  Betretungsverbot <input type="text" value="1"/> Hundeanleinen <input type="text" value="2"/> Reitverbot <input type="text" value="0"/> Befahrensverbot <input type="text" value="0"/>  (0 – nicht festgestellt, 1 – gelegentlich, 2 – häufig)</p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Zunahme/Abnahme):  Wir sehen keine positive Entwicklung bei Ansprache der Hundebesitzer*innen und haben diese deswegen eingestellt.</p>	
<p><u>Arbeiten/Eigenleistungen (nicht wie Maßnahmenblatt):</u>  Reinigungsaktionen <input type="text" value="0"/> Reparaturen <input type="text" value="0"/> Pflegearbeiten <input type="text" value="0"/>  (0 – nach Bedarf, 1 – regelmäßig)</p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Art, Anzahl und Umfang der Tätigkeiten):</p>	
<p><u>Begehungen mit Vertreter der UNB und/oder des LLUR:</u>  nicht stattgefunden <input type="text" value="0"/> stattgefunden am: <input type="text" value="1"/></p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen:  Eine Begehung mit allen Beteiligten gab es in diesem Jahr Corona-bedingt nicht. Es gab aber einige anlassbezogene Begehungen mit der UNB Plön und dem LLUR.</p>	
<p>Notizen LLUR</p>	

NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
<b>Arten und Lebensgemeinschaften</b>	<b>C</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2020</b>
<p>Seit dem Frühjahr wird nun die gesamte <b>Weidelandschaft</b> von einer Herde mit neun Shorthorns beweidet. Diese haben schon deutlich sichtbaren Einfluss auf die Vegetationsentwicklung genommen. In den offenen Bereichen entwickelt sich eine Grasnarbe, die Gewässer werden regelmäßig aufgesucht und die Ufer dadurch offen gehalten, aufwachsende Büsche werden zum Teil befressen, es gibt viele besonnte Störfleichen. Weitere Einflüsse werden im Frühjahr sichtbar werden, wenn die Rinder sich den Winter über im Gebiet ernährt haben. Bei verschiedenen öffentlichen und nicht öffentlichen Arbeitseinsätzen wurde die Weidelandschaft im Bereich um die Orchideenwiese weiter geöffnet, ein Kleingewässer wurde freigestellt. Hierbei fallen weiterhin große Mengen Schnittgut an. Im Frühjahr des Berichtsjahres wurde einiges Schnittgut im Auftrag der UNB Plön geschreddert. Da aber weiter in jedem Jahr erhebliche Mengen anfallen, halten wir es weiterhin für besser, das Material zur <b>Nährstoffreduzierung</b> von der Fläche zu bekommen. Unsere Vorschläge dazu sind entweder Verbrennung mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Mönkeberg vor Ort oder der Einsatz einer Forstfräse mit Abtransport des Schreddergutes für Hackschnitzelanlagen oder ähnliches. Hierzu ist noch keine Entscheidung gefällt worden.</p> <p>In diesem Jahr wurden in der Weidelandschaft außerhalb der Orchideenwiese im Bereich Hasenkrug zwei <b>weitere Bestände des Knabenkrauts</b> entdeckt. Der eine mit wenigen Exemplaren, der andere mit über 100 Exemplaren. Ob diese durch die Beweidung gefördert wurden, die in diesem Bereich seit Sommer 2018 stattfindet, oder vorher nur nicht entdeckt wurden, muss offen bleiben.</p> <p>In den nächsten Jahren werden wir uns über die <b>Entwicklung des Schilfbestandes</b> im See Gedanken machen müssen. Zum einen etablieren sich im Laufe der natürlichen Sukzession Weidenhorste und im südlichen Bereich auch Weißdornbüsche, zum anderen wächst durch fehlende Störungen kein neues Schilf auf, es findet also keine Verjüngung statt. Viele Arten der Lebensgemeinschaft der Röhrichte brauchen aber abwechslungsreich strukturierte Schilfbestände aus Jung- und Altschilf. Auffällig ist, dass fast ausschließlich häufige anspruchslose Arten wie Teichrohrsänger und Rohrammer das Schilf im NSG besiedeln. Die Rohrdommel ist schon lange verschwunden, Schilfrohrsänger kommen nicht mehr vor und die Rohrweihe hatte schon viele Jahre keinen Bruterfolg mehr und brütete im Berichtsjahr nicht mehr im NSG. Positiv entwickeln sich in den letzten Jahren nur die Wasservögel. Diese scheinen von dem aufwachsenden Weidengürtel zwischen Schilf und Wasserfläche zu profitieren. Dieser entsteht gerade durch das Trockenfallen des Sees 2018 und den nach wie vor zu niedrigen Wasserstand (vgl. Blatt D und Fotos). Es scheinen hier Bereiche zu entstehen, die noch nicht von Prädatoren kontrolliert werden und es Zwergtaucher, Bläss- und Teichhuhn, Stockente, Kanadagans und Höckerschwan ermöglichen erfolgreich zu brüten. Wahrscheinlich ist dies aber nur ein temporärer Effekt. Langfristig wird zu entscheiden sein, ob die Entwicklung zu einem großflächigen Weidengebüsch abgewartet werden soll oder ob durch gezielte Pflegemaßnahmen ein vielfältiger Röhrichtbestand mit Platz für seltene Arten erhalten bzw. wiederhergestellt werden soll.</p> <p>Die Reduzierung der <b>Neophyten</b> geht weiterhin gut voran. Die Goldrutenbestände konnten durch das Ausreißen der Stauden weiter zurückgedrängt werden und es fand keine weitere Ausbreitung Richtung Orchideenwiese statt. Die Bestände des Japanischen Knöterichs entwickeln sich sehr unterschiedlich. Den Schwerpunkt der Bearbeitung legen wir weiterhin auf den Bereich um den Wanderweg vom See zur Wegekreuzung. Durch das häufige Ausreißen der nachwachsenden Pflanzen konnte der Knöterich im Tal der Aalbek und am Hang im Weidenwald schon sichtbar reduziert werden, die ursprüngliche Vegetation dominiert hier zum Teil schon wieder. Die Bereiche im Weidenwald, wo keine interessante Vegetation verdrängt wird, haben wir kaum bearbeitet. Die großen Bestände am Eingang der Weidelandschaft wurden dreimal gemäht, die Rinder sind leider noch nicht auf den Geschmack gekommen, hielten sich aber auch nicht viel in diesem Bereich auf. Um deren Präsenz zu erhöhen wurde eine Mineralienaufnahmeestelle in diesem Bereich etabliert. In den kommenden Jahren werden wir uns wieder auf den Bereich um die Aalbek und die kleineren Vorkommen konzentrieren, um diese möglichst effektiv zurückdrängen zu können. Da der Arbeitsaufwand hier langsam weniger wird, soll 2021 ein weiterer offener Bereich am Weidenwäldchen in die Bearbeitung integriert werden. Die größeren Bestände im Weidenwald und auf dem unbebauten Grundstück Neue Koppel 20, sowie am NSG-Eingang Heikendorfer Weg und auf der Südseite der Bahnlinie am Eingang Dietrichsdorf werden wir nur noch auf weitere Ausbreitung kontrollieren.</p>	
Notizen LLUR	

<p><b>NSG Mönkeberger See</b></p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p><b>Schäden, Konflikte, Tendenzen Maßnahmen, Pflegevorschläge, Kosten</b></p>	<p><b>D</b></p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr <b>2020</b></p>
<p><b>Bitte akute Eingriffe, Beeinträchtigungen kurzfristig an die UNB melden! Kopie des Bogens bitte bis 15.10. jeden Jahres an die UNB</b></p>	
<p><u>Schäden, Konflikte</u> (evtl. Schadenkarte hinzufügen):</p> <p>Der See, der in Folge der langen Trockenheit 2018 fast komplett ausgetrocknet war, hat noch nicht wieder seinen normalen Wasserstand erreicht. Auf den im vorletzten Jahr trocken gefallen Flächen wachsen nun Weiden auf. Wenn die Etablierung nicht durch einen höheren Wasserstand aufgehalten wird, wird ein Drittel der Wasserfläche mit Weiden bewachsen sein. So der Text zu diesem Thema vom letzten Jahr. Auch wenn eine fehlende Bohle im Überlauf durch den Gemeindegarten ersetzt wurde, ist dieser immer noch nicht richtig eingestellt und der Wasserspiegel erreicht den abgestimmten Wasserstand von 140 cm am Pegel nie (Durchschnitt ist um 100 cm). Die Weiden etablieren sich mittlerweile. Wir haben an einem Aktionstag versucht, diese vom Boot aus auszureißen. Dies funktioniert zwar noch gut, ist aber bei der Größe der Fläche aufwachsender Weiden nicht durch uns zu erledigen. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Zum einen hätten wir gerne Zugriff auf den Überlauf, damit wir diesen bei unserer häufigen Anwesenheit im Gebiet verlässlich auf den abgestimmten Pegel einstellen können. Reaktionen auf diesbezügliche Rückmeldungen bei UNB und Gemeinde dauern Monate oder finden nicht statt. Zum zweiten müssen wir eine Möglichkeit finden, wie wir die aufwachsenden Weiden effektiv zurück drängen können. Ohne weitere Maßnahmen wird ein Drittel des Sees in wenigen Jahren verlanden und vom Beobachtungsstand aus kein Blick mehr auf die offene Wasserfläche möglich sein.</p> <p>Die Wiederherstellung von Kleingewässern hat im Berichtsjahr - Stand Oktober - abermals nicht stattgefunden.</p> <p>Die Ausgleichsfläche am Söhren wird nach wie vor nicht nach den Vorgaben im Grünordnungsplan bewirtschaftet. Die nun zuständige Mitarbeiterin des Amtes Schrevenborn teilt unsere Einschätzung und hat sich der Sache angenommen. Leider gibt es aber noch keinen Fortschritt.</p> <p>Der illegal gerodete Knick am Grundstück Söhren 26 ist weiter nicht wiederhergestellt und die Fläche wird bis auf die Wiese gemäht (Karte im Anhang). Es erfolgt eine regelmäßige Fotodokumentation. Wir nehmen die Untätigkeit der UNB weiter zur Kenntnis.</p>	
<p><u>Maßnahmenvorschläge:</u></p> <p>Im nächsten Jahr sollten in einer größeren Aktion mehrere Stillgewässer wieder freigestellt werden. Dies ist in den letzten Jahren versäumt worden und hat zu einer drastischen Verarmung der Artenvielfalt geführt.</p> <p>Die Neophytenbekämpfung wird wieder durch die Betreuer*innen übernommen.</p> <p>Die Orchideenwiese soll in Zukunft jährlich kurz nach Blüte und Fruchtung der Sumpfstendelwurz Ende August mit einem Balkenmäher gemäht werden und das Mahdgut auf die benachbarten Weidebereiche übertragen werden. Hierfür müsste für das kommende Jahr ein Posten eingeplant werden. Eine weitere Mahd durch Kreiselmäher verbietet sich unserer Ansicht nach aus bekannten Gründen.</p>	
<p><u>Weitere Hinweise, Beobachtungen:</u></p>	
<p>Notizen LLUR</p>	

<p><b>NSG Mönkeberger See</b></p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p><b>Öffentlichkeitsarbeit</b></p>	<p><b>E</b></p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr <b>2020</b></p>
<p><u>Referate/Vorträge:</u> Anzahl <input type="text" value="1"/></p> <p>Inhalte/Zielgruppen: Vorstellung der Aktivitäten und Entwicklungen im NSG bei der NABU-Gruppe Kiel (Birger Reibisch)..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="24"/> ..... Teilnehmerzahl <input type="text"/> ..... Teilnehmerzahl <input type="text"/></p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres):</p>	
<p><u>Führungen:</u> Anzahl <input type="text" value="7"/></p> <p>Zielgruppen: 1 Ornithologische Führung..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="26"/> 0 Botanische Führungen..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="0"/> 0 Fledermaus-Führung..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="0"/> 1 Kita-Exkursion..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="10"/> 3 Pflegeeinsätze..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="42"/> 2 Allgemeine Exkursionen..... Teilnehmerzahl <input type="text" value="16"/></p> <p>Anmerkungen/Erläuterungen (z.B. Planung des Folgejahres): Für 2021 haben wir wieder ein umfangreiches Exkursionsprogramm geplant. Es wird sich zeigen, was davon stattfinden kann.</p>	
<p><u>Weitere Öffentlichkeitsarbeit:</u></p> <p>Martina Ikert schreibt jeden Monat Artikel über unsere Planungen und Aktivitäten in den Nachrichten aus Mönkeberg. Außerdem informieren wir über eine regelmäßig gepflegte Mailingliste und laden die lokale Presse zu größeren Aktionen ein. Näheres im Anhang.</p>	
<p><u>Weiterer Informationsbedarf:</u></p>	
<p>Notizen LLUR</p>	

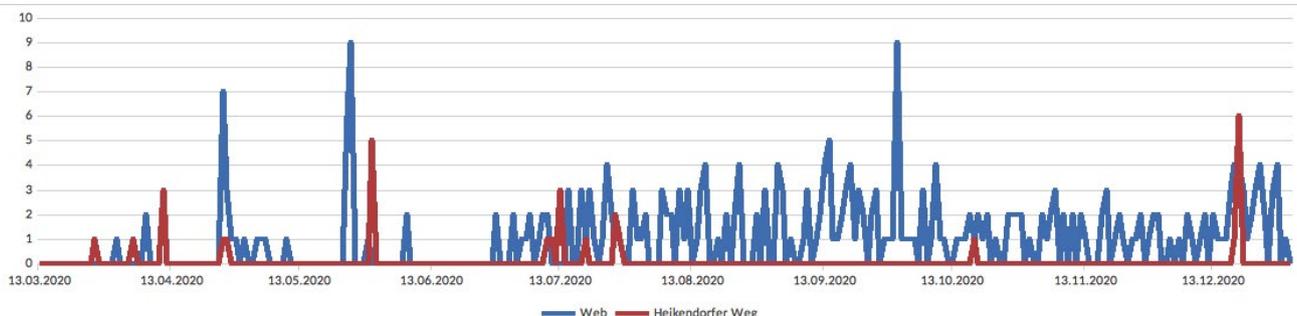
<h1>NSG Mönkeberger See</h1>	Archiv-Nr.
<h2>Bemerkungen – Ergänzungsblatt</h2>	F
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2020</b>

Zusätzliche Hinweise und Anregungen, Ergänzungen

Die **Beobachtungshütte** am See wird nach dem Wiederaufbau im letzten Jahr sehr gut genutzt. Nur in Einzelfällen musste bei zu intensiver Nutzung bisher eingegriffen werden. In einem Fall löste die Polizei eine Party am See auf. Mit dem Amt Schrevenborn ist vereinbart worden, dass die **Wiese am Eingang Heikendorfer Weg** des NSG nur noch einmal im Jahr gemäht und das Mahdgut durch uns abgefahren wird. Wir hoffen, dass sich die Fläche aus der Samenbank zu einer artenreicheren Wiese entwickelt. Außerdem ist die geplante **Wegeverlegung** am Eingang der Weidelandschaft in diesem Jahr durchgeführt worden. Der alte Weg wird nun nicht mehr freigeschnitten (Karte im Anhang).

Um Besucher\*innen an Beobachtungen anderer teilhaben zu lassen und sie zu animieren selber aufmerksamer zu beobachten, haben wir **QR-Codes** für das Gebiet erstellt. Für die Artengruppe der Vögel haben wir QR-Codes für die Abfrage der Daten aus dem Erfassungsprojekt ornitho.de vom DDA erstellen lassen. Für die anderen Artengruppen haben wir selber einen Code für die Erfassungsplattform naturgucker.de erstellt. Diese Codes sind seit März im Infokasten am Eingang Heikendorfer Weg zu sehen und wenig später auch auf unserer Internetseite beim NABU Kiel vorgestellt worden. In Zukunft sollen sie auf neu zu entwickelnden BIS-Tafeln an den Eingängen Dorfstraße und Heikendorfer Weg, am See und am Eingang der Weidelandschaft verwendet werden.

Die Nutzung des Ornitho-QR-Codes im Netz mit durchschnittlich 30 Klicks im Monat schon ganz okay, im Gelände wird dieser aber noch sehr selten genutzt.



### Naturschutzgebiet Mönkeberger See

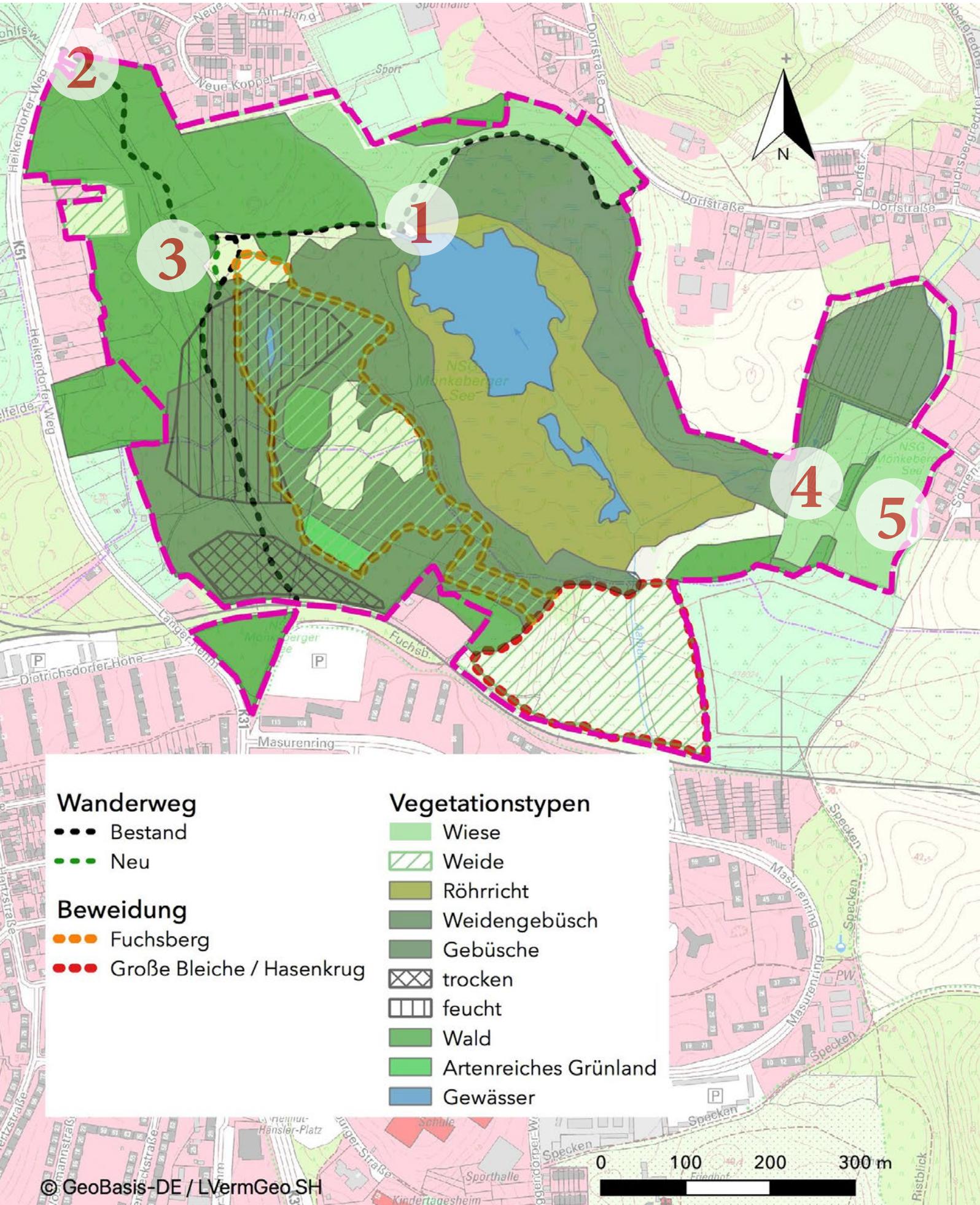
Herzlich willkommen in der Grünen Oase mitten in der Stadt. Dieses in der letzten Eiszeit entstandene Kleinod ist vielfach menschlich geprägt. Trotzdem und zum Teil auch deswegen beherbergt es viele verschiedene Lebensräume – vom alten Königsmoor, über den namensgebenden Mönkeberger See mit seinem breiten Schilfgürtel und anschließendem Grauweidengürtel, über kleine Laubmischwälder und in freier Entwicklung befindlicher Wildnis bis zu offenem und halboffenem Grünland.

Schauen Sie sich um, bei einem Spaziergang auf dem alten Bahndamm, einem Päuschen am Beobachtungsstand am See oder auf einer unserer Exkursionen. Und halten Sie die Augen offen – was andere Spannendes gesehen haben, erfahren Sie über die unten stehenden QR-Codes.



NSG Mönkeberger See	Archiv-Nr.
<b>Arten – Kartierung Fauna und Flora</b>	<b>G</b>
Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch	Berichtsjahr <b>2020</b>
<p>Im Berichtsjahr gab es keine systematischen Kartierungen. Auch die meisten geplanten Exkursionen sind ausgefallen, sodass es nur einige zufällige Beobachtungen gab.</p> <p>Für eine Artenschutzrechtliche Stellungnahme zum Abriss zweier Gebäude unmittelbar an der NSG-Grenze am alten Königsmoor wurden die vorkommenden <b>Fledermausarten</b> erfasst. Ergänzend zu den sieben Arten Zwerg-, Rauhaut-, Mücken-, Breitflügelfledermaus, Braunes Langohr, Großer Abendsegler und Wasserfledermaus, die auch bei unseren Kartierungen 2019 festgestellt wurden, ließ sich bei dieser Untersuchung zusätzlich die <b>Teichfledermaus</b> <i>Myotis dasycneme</i> nachweisen.</p>	
Notizen LLUR	

<p><b>NSG Mönkeberger See</b></p>	<p>Archiv-Nr.</p>
<p><b>Arten – Kartierung Vögel</b></p>	<p><b>H</b></p>
<p>Bearbeiterin/Bearbeiter: Birger Reibisch</p>	<p>Berichtsjahr <b>2020</b></p>
<p>Die <b>Brutvogelfauna</b> wurde im Berichtsjahr nicht systematisch untersucht. Es können aber einige Nachweise und Beobachtungen im Vergleich zur Kartierung 2017 (Betreuungsbericht 2017) ergänzt werden. Zu den Brutvögeln kamen wie im Vorjahr Höckerschwan, Zwergtaucher, Sprosser und Birkenzeisig dazu. Neu als Brutvogel registriert wurden Waldohreule, Turmfalke, Sommergoldhähnchen, Grauschnäpper und Girlitz. Die Rohrweihe brütete erstmals nicht im NSG, ein Schwarzhalsstaucherpaar hielt sich zur Brutzeit im Gebiet auf, für einen weibchenfarbigen Neuntöter in der Weidelandschaft im August konnte noch kein Brutnachweis erbracht werden.</p> <p>Die <b>Nahrungsgäste</b> und <b>Rastvögel</b> wurden – wieder im Vergleich zur Zusammenstellung 2017 – durch Nilgans, Waldwasserläufer, Bartmeise, Feldlerche, Wintergoldhähnchen, Misteldrossel, Wiesenpieper, Baumpieper ergänzt. Ein Wespenbussard konnte auf Nahrungssuche an einem Erdwespennest nachgewiesen werden.</p> <p>Eine Zusammenstellung der Zufallsbeobachtungen von ornitho.de findet sich ab Seite 14 ff im Anhang.</p>	
<p>Notizen LLUR</p>	





*Die Folgen des Trockensommers 2018.*



Der neue Beobachtungsstand

wird sehr unterschiedlich genutzt.



*Die Weidelandschaft ist eröffnet.*





*Knöterich nur noch am Rande – neue Neophyten.*



*Und viele Arbeitseinsätze.*



**Resultat der Abfrage**

**Zeitraum** Mittwoch, 1. Januar 2020 bis Donnerstag, 31. Dezember 2020  
**Art** Alle Taxa (Arten, Unterarten, Hybride etc.)  
**Ort** Zwischen den Koordinaten : 10°11'2.00" E / 54°20'20.00" N <=> 10°12'20.00" E / 54°20'53.00" N  
**Einschränkung**  Meine Beobachtungen  Neuzugänge  mit Fotos  mit Tondokumenten

[\[Abfrage ändern\]](#)

**Taxa (Arten, Unterarten, Hybride etc.) : 113**

Art	Prozentanteil und Anzahl Beobachtungen	Letzte	Brut
2x <b>Keine Art</b> ( <i>No aves</i> )	0.2%	11.04.2020	
17x <b>Höckerschwan</b> ( <i>Cygnus olor</i> )	1.8%	24.07.2020	sicher
15x <b>Kanadagans</b> ( <i>Branta canadensis</i> )	1.6%	17.10.2020	sicher
6x <b>Weißwangengans (Nonnengans)</b> ( <i>Branta leucopsis</i> )	0.6%	17.10.2020	
25x <b>Graugans</b> ( <i>Anser anser</i> )	2.6%	18.10.2020	sicher
3x <b>Nilgans</b> ( <i>Alopochen aegyptiaca</i> )	0.3%	31.05.2020	
22x <b>Schnatterente</b> ( <i>Anas strepera</i> )	2.3%	25.12.2020	wahrscheinlich
21x <b>Krickente</b> ( <i>Anas crecca</i> )	2.2%	11.12.2020	
34x <b>Stockente</b> ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	3.6%	16.12.2020	sicher
2x <b>Löffelente</b> ( <i>Anas clypeata</i> )	0.2%	17.10.2020	
13x <b>Tafelente</b> ( <i>Aythya ferina</i> )	1.4%	01.06.2020	wahrscheinlich
14x <b>Reiherente</b> ( <i>Aythya fuligula</i> )	1.5%	08.07.2020	wahrscheinlich
1x <b>Schellente</b> ( <i>Bucephala clangula</i> )	0.1%	05.04.2020	
8x <b>Gänsesäger</b> ( <i>Mergus merganser</i> )	0.8%	25.12.2020	
1x <b>Gans (Anser / Branta), unbestimmt</b> ( <i>Anser / Branta sp.</i> )	0.1%	24.03.2020	
8x <b>Fasan (Jagdfasan)</b> ( <i>Phasianus colchicus</i> )	0.8%	29.12.2020	wahrscheinlich
28x <b>Zwergtaucher</b> ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )	2.9%	14.08.2020	sicher
2x <b>Schwarzhalstaucher</b> ( <i>Podiceps nigricollis</i> )	0.2%	31.05.2020	wahrscheinlich
13x <b>Kormoran</b> ( <i>Phalacrocorax carbo</i> )	1.4%	29.12.2020	
2x <b>Silberreiher</b> ( <i>Casmerodius albus</i> )	0.2%	14.08.2020	
25x <b>Graureiher</b> ( <i>Ardea cinerea</i> )	2.6%	29.12.2020	
1x <b>Fischadler</b> ( <i>Pandion haliaetus</i> )	0.1%	08.08.2020	
1x <b>Wespenbussard</b> ( <i>Pernis apivorus</i> )	0.1%	23.09.2020	
3x <b>Rohrweihe</b> ( <i>Circus aeruginosus</i> )	0.3%	08.06.2020	
2x <b>Habicht</b> ( <i>Accipiter gentilis</i> )	0.2%	19.02.2020	
17x <b>Sperber</b> ( <i>Accipiter nisus</i> )	1.8%	16.12.2020	sicher
3x <b>Rotmilan</b> ( <i>Milvus milvus</i> )	0.3%	08.03.2020	
9x <b>Seeadler</b> ( <i>Haliaeetus albicilla</i> )	0.9%	11.12.2020	

  	19x  <b>Mäusebussard</b> ( <i>Buteo buteo</i> )	2%	16.12.2020	wahrscheinlich
  	2x <b>Wanderfalke</b> ( <i>Falco peregrinus</i> )	0.2%	27.09.2020	
  	9x <b>Turmfalke</b> ( <i>Falco tinnunculus</i> )	0.9%	19.08.2020	sicher
  	4x <b>Kranich</b> ( <i>Grus grus</i> )	0.4%	18.10.2020	
  	34x <b>Wasserralle</b> ( <i>Rallus aquaticus</i> )	3.6%	29.12.2020	wahrscheinlich
  	22x <b>Teichhuhn</b> ( <i>Gallinula chloropus</i> )	2.3%	16.12.2020	wahrscheinlich
  	47x <b>Blässhuhn</b> ( <i>Fulica atra</i> )	4.9%	16.12.2020	sicher
  	2x <b>Waldschnepfe</b> ( <i>Scolopax rusticola</i> )	0.2%	04.04.2020	
  	1x <b>Waldwasserläufer</b> ( <i>Tringa ochropus</i> )	0.1%	27.09.2020	
  	10x <b>Lachmöwe</b> ( <i>Larus ridibundus</i> )	1.1%	16.12.2020	
  	1x <b>Sturmmöwe</b> ( <i>Larus canus</i> )	0.1%	08.03.2020	
  	1x <b>Mantelmöwe</b> ( <i>Larus marinus</i> )	0.1%	08.07.2020	
  	9x <b>Silbermöwe</b> ( <i>Larus argentatus</i> )	0.9%	24.12.2020	
  	1x <b>Fluss-_oder_Küstenseeschwalbe</b> ( <i>Sterna hirundo / paradisaea</i> )	0.1%	07.06.2020	
  	8x <b>Straßentaube (Haustaube)</b> ( <i>Columba livia f. domestica</i> )	0.8%	24.12.2020	
  	4x <b>Hohltaube</b> ( <i>Columba oenas</i> )	0.4%	12.09.2020	wahrscheinlich
  	11x <b>Ringeltaube</b> ( <i>Columba palumbus</i> )	1.2%	24.12.2020	wahrscheinlich
  	5x <b>Kuckuck</b> ( <i>Cuculus canorus</i> )	0.5%	01.06.2020	sicher
  	3x <b>Waldohreule</b> ( <i>Asio otus</i> )	0.3%	19.04.2020	
  	2x  <b>Uhu</b> ( <i>Bubo bubo</i> )	0.2%	28.11.2020	
  	14x <b>Waldkauz</b> ( <i>Strix aluco</i> )	1.5%	29.12.2020	sicher
  	6x <b>Mauersegler</b> ( <i>Apus apus</i> )	0.6%	23.08.2020	
  	14x <b>Eisvogel</b> ( <i>Alcedo atthis</i> )	1.5%	16.12.2020	
  	29x <b>Grünspecht</b> ( <i>Picus viridis</i> )	3.1%	27.09.2020	wahrscheinlich
  	3x <b>Schwarzspecht</b> ( <i>Dryocopus martius</i> )	0.3%	18.10.2020	
  	12x <b>Buntspecht</b> ( <i>Dendrocopos major</i> )	1.3%	24.12.2020	sicher
  	1x <b>Mittelspecht</b> ( <i>Dendrocopos medius</i> )	0.1%	11.04.2020	
  	1x <b>Kleinspecht</b> ( <i>Dryobates minor</i> )	0.1%	11.04.2020	
  	1x <b>Neuntöter</b> ( <i>Lanius collurio</i> )	0.1%	02.08.2020	
  	15x <b>Elster</b> ( <i>Pica pica</i> )	1.6%	29.12.2020	wahrscheinlich
  	9x <b>Eichelhäher</b> ( <i>Garrulus glandarius</i> )	0.9%	24.12.2020	
  	3x <b>Dohle</b> ( <i>Coloeus monedula</i> )	0.3%	16.12.2020	
  	4x <b>Saatkrähe</b> ( <i>Corvus frugilegus</i> )	0.4%	29.12.2020	
  	13x <b>Rabenkrähe</b> ( <i>Corvus corone</i> )	1.4%	24.12.2020	sicher
  	1x <b>Raben-_x_Nebelkrähe</b> ( <i>Corvus corone x cornix</i> )	0.1%	18.10.2020	
  	14x <b>Kolkrabe</b> ( <i>Corvus corax</i> )	1.5%	16.12.2020	
  	10x <b>Blaumeise</b> ( <i>Parus caeruleus</i> )	1.1%	24.12.2020	sicher
  	10x <b>Kohlmeise</b> ( <i>Parus major</i> )	1.1%	24.12.2020	wahrscheinlich
  	14x <b>Sumpfmeise</b> ( <i>Parus palustris</i> )	1.5%	24.12.2020	

 	6× <b>Weidenmeise (Mönchsmeise)</b> ( <i>Parus montanus</i> )	0.6%	19.07.2020	
 	1× <b>Feldlerche</b> ( <i>Alauda arvensis</i> )	0.1%	08.03.2020	
 	12× <b>Rauchschwalbe</b> ( <i>Hirundo rustica</i> )	1.3%	07.09.2020	
 	17× <b>Mehlschwalbe</b> ( <i>Delichon urbicum</i> )	1.8%	07.09.2020	
 	5× <b>Bartmeise</b> ( <i>Panurus biarmicus</i> )	0.5%	15.03.2020	
 	8× <b>Schwanzmeise</b> ( <i>Aegithalos caudatus</i> )	0.8%	16.12.2020	
 	4× <b>Fitis</b> ( <i>Phylloscopus trochilus</i> )	0.4%	10.05.2020	
 	9× <b>Zilpzalp</b> ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	0.9%	19.09.2020	
 	8× <b>Feldschwirl</b> ( <i>Locustella naevia</i> )	0.8%	19.07.2020	wahrscheinlich
 	3× <b>Sumpfrohrsänger</b> ( <i>Acrocephalus palustris</i> )	0.3%	26.06.2020	sicher
 	9× <b>Teichrohrsänger</b> ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> )	0.9%	19.07.2020	
 	1× <b>Gelbspötter</b> ( <i>Hippolais icterina</i> )	0.1%	19.05.2020	
 	5× <b>Mönchsgrasmücke</b> ( <i>Sylvia atricapilla</i> )	0.5%	19.07.2020	wahrscheinlich
 	1× <b>Klappergrasmücke</b> ( <i>Sylvia curruca</i> )	0.1%	25.04.2020	wahrscheinlich
 	3× <b>Dorngrasmücke</b> ( <i>Sylvia communis</i> )	0.3%	17.06.2020	wahrscheinlich
 	2× <b>Wintergoldhähnchen</b> ( <i>Regulus regulus</i> )	0.2%	18.10.2020	
 	1× <b>Sommergoldhähnchen</b> ( <i>Regulus ignicapilla</i> )	0.1%	25.04.2020	wahrscheinlich
 	11× <b>Kleiber</b> ( <i>Sitta europaea</i> )	1.2%	24.12.2020	sicher
 	3× <b>Gartenbaumläufer</b> ( <i>Certhia brachydactyla</i> )	0.3%	08.08.2020	
 	11× <b>Zaunkönig</b> ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )	1.2%	16.12.2020	sicher
 	14× <b>Star</b> ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	1.5%	10.09.2020	sicher
 	1× <b>Misteldrossel</b> ( <i>Turdus viscivorus</i> )	0.1%	11.03.2020	
 	16× <b>Amsel</b> ( <i>Turdus merula</i> )	1.7%	29.12.2020	sicher
 	8× <b>Wacholderdrossel</b> ( <i>Turdus pilaris</i> )	0.8%	16.12.2020	
 	12× <b>Singdrossel</b> ( <i>Turdus philomelos</i> )	1.3%	30.05.2020	sicher
 	12× <b>Rotdrossel</b> ( <i>Turdus iliacus</i> )	1.3%	06.12.2020	
 	1× <b>Grauschnäpper</b> ( <i>Muscicapa striata</i> )	0.1%	01.07.2020	
 	10× <b>Rotkehlchen</b> ( <i>Erithacus rubecula</i> )	1.1%	24.12.2020	
 	4× <b>Sprosser</b> ( <i>Luscinia luscinia</i> )	0.4%	28.05.2020	wahrscheinlich
 	8× <b>Hausrotschwanz</b> ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )	0.8%	23.09.2020	sicher
 	6× <b>Heckenbraunelle</b> ( <i>Prunella modularis</i> )	0.6%	10.05.2020	wahrscheinlich
 	4× <b>Hausperling</b> ( <i>Passer domesticus</i> )	0.4%	24.12.2020	
 	7× <b>Feldperling</b> ( <i>Passer montanus</i> )	0.7%	24.12.2020	wahrscheinlich
 	1× <b>Wiesenpieper</b> ( <i>Anthus pratensis</i> )	0.1%	17.04.2020	
 	5× <b>Bachstelze</b> ( <i>Motacilla alba</i> )	0.5%	19.05.2020	
 	12× <b>Buchfink</b> ( <i>Fringilla coelebs</i> )	1.3%	24.12.2020	
 	1× <b>Bergfink</b> ( <i>Fringilla montifringilla</i> )	0.1%	18.10.2020	
 	11× <b>Gimpel (Dompfaff)</b> ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> )	1.2%	29.12.2020	wahrscheinlich

  	2× <b>Gimpel (ssp. pyrrhula), Trompetergimpel</b> ( <i>Pyrrhula pyrrhula pyrrhula</i> )	0.2%	05.01.2020	
  	1× <b>Girlitz</b> ( <i>Serinus serinus</i> )	0.1%	05.05.2020	
  	7× <b>Grünfink</b> ( <i>Carduelis chloris</i> )	0.7%	16.12.2020	wahrscheinlich
  	7× <b>Stieglitz (Distelfink)</b> ( <i>Carduelis carduelis</i> )	0.7%	24.12.2020	wahrscheinlich
  	1× <b>Bluthänfling (Hänfling)</b> ( <i>Carduelis cannabina</i> )	0.1%	26.01.2020	
  	4× <b>Birkenzeisig</b> ( <i>Carduelis flammea</i> )	0.4%	24.09.2020	
  	3× <b>Goldammer</b> ( <i>Emberiza citrinella</i> )	0.3%	04.04.2020	
  	5× <b>Rohrhammer</b> ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	0.5%	01.05.2020	

Biovision Särl (Switzerland), 2003-2021

# Rinder für den Naturschutz

Tiere weiden am Mönkeberger See – Sie sollen Staudenknöterich und Bärenklau fressen und so bedrohte Arten retten

**MÖNKEBERG.** Das Naturschutzgebiet Mönkeberger See in Mönkeberg soll artenreich bleiben. Jetzt helfen vier neue Robustrinder dabei, die Vielfalt sowie vom Aussterben bedrohte Pflanzen zu schützen.

Auf einer zwölf Hektar großen Fläche weiden seit Freitag neun Rinder vom Highlanderhof Kiene in Behrendsdorf. Fünf von ihnen sind auf der „großen Bleiche“, einer Fläche im südöstlichen Bereich des Naturschutzgebietes, seit zwei Jahren Zuhause. Mit den vier neuen Bewohnern wurde die Fläche vergrößert. „Wir wollen offene Landschaften in diesem Gebiet so natürlich wie möglich kurz halten“, erklärt Bürger Reibisch, ehrenamtlicher Schutzgebietsreferent vom Nabu. Ursprünglich wur-



Andreas Fischer vom Highlanderhof Kiene entlässt die Rinder auf ihre neue Weide im Naturschutzgebiet Mönkeberger See. FOTO: NADINE SCHÄTTLER

den Teile der Grünflächen rund um den Mönkeberger See von den Menschen be-

wirtschaftet, es gab viele offene Flächen. Mit der Ausweisung des Gebietes im Jahr

2000 verschwanden sie allmählich und mit ihnen einige Rote-Listen-Arten der Pflan-

zenwelt. „Die bedrohte Artenvielfalt ist seitdem um etwa 30 Prozent zurückgegangen“, sagt Reibisch.

➔ **Ursprünglich wurden Teile der Grünflächen von Menschen bewirtschaftet.**

Stattdessen haben sich invasive Pflanzen wie der japanische Staudenknöterich, Bärenklau oder Goldrute breit gemacht. Mithilfe der Robustrinder soll die Konkurrenz möglichst klein gehalten und mehr Platz für vorhandene, seltene Pflanzen wie Esels-Wolfsmilch, breitblättriges Knabenkraut oder wilde Orchideen geschaffen werden.

nsc

## Wanderweg an der Förde erneut gesperrt

**HEIKENDORF/MÖNKEBERG.** Die strandnahen Parkplätze in Mönkeberg, Kitzberg und Möltenort werden auch an diesem Wochenende bis einschließlich morgen, 19. April, gesperrt. Das Amt Schrevenborn hat verstärkte Kontrollen angekündigt. Auch für den Fördewanderweg, der Verbindung zwischen Heikendorf und Laboe, erfolgt im Bereich des Munitionsversorgungszentrums eine Sperrung. Die Strandbereiche und Wanderwege sind frei. Die Gemeinden reagieren damit auf die Corona-Krise. In den ersten Wochen der geltenden Kontaktsperren hatten sich besonders viele Tagestouristen am Ostufer der Kieler Förde aufgehalten. An den vergangenen Wochenenden hatte sich die Situation besonders in Laboe wieder entspannt.

tjs

Vereine und Verbände

NABU Naturschutzgebiet Mönkeberger See



Einweihung mit heißem Punsch

**Liebe Naturfreundinnen und -freunde,**  
am Samstag, den 7. Dezember um 14 Uhr wurde der neue Beobachtungsstand am Mönkeberger See eingeweiht. Viele interessierte Menschen folgten unserer Einladung und bei heißem Punsch und Keksen erzählten Birger Reibisch und Daniel Korbächer von der Entstehung des Unterstands, angefangen mit der Idee, über die verschiedenen Bauetappen bis zur Fertigstellung. Der Beobachtungsstand in Wabenstruktur ermöglicht den Blick über den See, aber auch über die Wiese. Auf beiden Seiten gibt es Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen. Das Grasdach ist für Vögel im Überflug kaum erkennbar und für die Fledermäuse wurden Anflughilfen eingebaut. Der Beobachtungsstand soll auch Jugendliche dazu einladen, sich in der Natur aufzuhalten, die verschiedenen Stimmungen am See aufzunehmen und einen Zugang zur Natur zu finden.

Während die letzten Details am Unterstand noch gebaut wurden, machte eine Fotografin dort beeindruckende Fotos vom Fischadler, der auf seinem Zug Richtung Süden am Mönkeberger See fischte. Und der Eisvogel lässt sich auch ganz gerne mal an der Stelle des Ablaufes sehen.

Wir hoffen also auf viele weitere ergreifende Beobachtungen und laden alle Nachbarn und Naturinteressierte ein, den Beobachtungsstand zu nutzen.

Für dieses Jahr haben wir wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Hier die Termine für das ganze Jahr zum Eintragen in den Kalender:

**Sonntag, 8. März, 8:30 Uhr:** Was singt denn da? Vogelstimmeneckkurs für Einsteiger\*innen

Referent: Birger Reibisch – Fernglas nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

**Sonntag, 26. April, 7:30 Uhr:** Was singt denn da? Ornithologische Exkursion

Referent: Dr. Wilfried Knief  
Fernglas nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

**Samstag, 9. Mai, 10:00 Uhr:** Was blüht denn da? Botanischer Sommerspaziergang

Referent: Dr. Ulrich Mierwald  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

**Freitag, 15. Mai, 20:30 Uhr:** Was fliegt denn da – bei Nacht?

Fledermäusekursion  
Referent: Kristian Robert Pahl  
Taschenlampe nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Dorfstraße

Martina I 36

Vereine und Verbände

NABU Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Liebe Naturfreundinnen und -freunde,**  
diesen Artikel schreibe ich am 7. April für die Mai-Ausgabe des Gemeindeblatts und kann leider nicht vorhersehen, in welcher Situation wir uns aufgrund der Corona-Pandemie befinden werden. Können wir die für den 26. April vorgesehene Exkursion durchführen? Werden wir den am 9. Mai geplanten botanischen Frühlingsspaziergang anbieten können?

**Raus in die Natur**  
Es ist eine schwierige aber auch kreative Zeit. Zum Glück können wir alleine oder zu zweit Spaziergänge unternehmen, dürfen raus in die Natur. Spaziergänge, Erholung im Freien und damit auch Natur-Erkundung sind ärztlichseits sogar ausdrücklich erwünscht. Vielleicht haben wir in dieser Zeit sogar mehr Muße, uns mit der umgebenden Natur zu beschäftigen, mal genauer hinzuschauen, vielleicht darüber hinaus Arten zu bestimmen. Es gibt zu allen Themen wunderbare Bestimmungsbücher, aber auch viele Apps, die uns das Bestimmen erleichtern.

So gibt es z.B. den NABU Vogelführer, der über verschiedene Filter wie Lebensraum, Gefieder, Beine, Schnabel und Größe, die Vögel mit Steckbriefen anzeigt. Für diejenigen, die sich mit dem Gesang und Rufen beschäftigen wollen, empfehle ich die App „Die Stimmen der Vögel Europas“. Und ganz raffiniert ist die App „BirdNET“. Mit dieser App können Vogelstimmen aufgezeichnet werden und das Programm bestimmt dann den dazugehörigen Vogel, also eine Stimmenerkennung. Und wer sich für die Botanik interessiert und keine Bestimmungsbücher wälzen möchte, dem empfehle ich die Flora Incognita App. Es müssen einige Angaben zur Pflanze gemacht werden. Fotos aus verschiedenen Perspektiven geschossen werden und mit Glück wird die Pflanze bestimmt.

Viele Menschen fotografieren in dieser Zeit mit Handgelenk die Vögel in ihrem Garten oder drehen kurze Videos. Die Natur schenkt uns Energie und Zuversicht. Wer seine/ihre Beobachtungen weitergeben möchte, der klicke bitte auf die untenstehenden QR-Codes von ornitho.de und naturzucker.de.



Martina Iert, Birger Reibisch, Daniel Korbächer

**Umweltzonen**  
Der Mensch den Amara auch hier Bauvorhaben kleinerer Verren von Krank Der Schülten, die s mehr der Nähe was viel ist im Pri für Tiere vernichten wir, dass mehr zoonosen ganz es, weil den überlebenden Tierarten nichts anderes übrig bleibt, als in größerer Nähe zu Menschen zu leben.

„Wenn Menschen in neue Gebiete eindringen, ist es nicht unwahrscheinlich, dass sie mit Arten konfrontiert werden, die ihnen neu sind und gegen die deshalb bisher keine Immunabwehr besteht“, sagt Joachim Spangenberg, Biologe und Wirtschaftswissenschaftler, im Interview mit Riffreporter, ein Magazin unabhängiger Reporter.

Wenn wir also weiterhin Ökosysteme und die Biodiversität vernichten, steigt die Wahrscheinlichkeit von Pandemien. In diesem Zusammenhang fordert die Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) eine deutliche Aufstockung der Finanzmittel für den Umweltschutz.

Nachzulesen unter: <https://www.riffreporter.de/flugbegleiter-koralle/naturzerstoerung-corona-krumenacker/>

Hier die Termine. Bitte schauen Sie vorher auf die Webseite des NSG, auf der wir informieren, ob die Exkursion stattfinden.

**Sarntag, 9. Mai, 10:00 Uhr**  
Was blüht denn da?  
Botanischer Sommerspaziergang  
Referent: Dr. Ulrich Mierwald  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

**Freitag, 15. Mai, 20:30 Uhr**  
Was fliegt denn da – bei Nacht?  
Fledermäusekursion  
Referent: Kristian Robert Pahl  
Taschenlampe nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Dorfstraße

Martina Iert, Birger Reibisch, Daniel Korbächer

Vereine und Verbände

NABU Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Liebe Naturfreundinnen und -freunde,**  
dank der Lockerungen starten nun langsam wieder die verschiedenen Aktivitäten im Freien und auch die NABU Gruppentreffen in Kiel im Naturerlebniszentrum Kollhorst finden wieder statt.

So hatten wir zu unserer ersten Aktion seit dem Ausbruch der Pandemie am 7. Juni eingeladen, aber dazu später.

Erst einmal müssen wir ein wichtiges Ereignis in unserem Naturschutzgebiet nachschieben. Und zwar wurden am 17. April vier weitere schottische Hochlandrinder vom Highlandhof Kiene in Behrensdorf auf die nun fertige Weide ausgesetzt. Wir hatten immer wie-



der vom Beweidungsprojekt berichtet, von der Markierung der Trasse bis zur Fertigstellung des Zaunes. Mit



lung (Mönkeberger See-Dietrichsdorf) wurde der Knöterich am Rande des Weidezaunes rausgerissen und auf der übrigen Fläche mit zwei Freischneidern kurz geschnitten. Mit Markus Sobotta haben wir seit vor-



letztem Jahr einen Experten, der sich hauptsächlich um die Bekämpfung des Knöterichs im NSG während des ganzen Jahres kümmert. An vielen Flächen, vor allem Richtung See, sind auch schon positive Ergebnisse zu sehen. Wenn wir hartnäckig dranbleiben, können wir den

Knöterich nach und nach zurückdrängen. Und vielleicht entdecken dann auch die Rinder im nächsten Frühjahr die leckeren saftigen Sprösslinge des Knöterichs. Hier unser Dank für die tolle Arbeit am Sonntag.

Leider sind so einige schöne Exkursionen ausgefallen. Unsere botanischen Spaziergänge, Vogelstimmeneckkursionen und die Exkursion in die Welt der Fledermäuse. Trotzdem lädt das Naturschutzgebiet zu allen Zellen zu interessanten Spaziergängen und Beobachtungen ein.

Uns bleibt in diesem Jahr noch eine Aktion zu der wir Sie/euch herzlich einladen möchten.

**Sonntag, 25. Oktober, 10:00 Uhr**  
Klar Schiff II  
Licht für die Kleingewässer  
Referent: Birger Reibisch  
Handschuhe nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

Wir freuen uns über viele interessierte und aktive Helfer und Helferinnen.

Martina Iert, Birger Reibisch, Daniel Korbächer

Vereine und Verbände

NABU Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Liebe Naturfreundinnen und -freunde,**  
in der diesjährigen Brutzeit konnten wir viele Bruterefolge registrieren. So hatte das Schwanenpaar und ein Paar der Kanadagänse Junge. Faszinierend war die Zutraulichkeit der Kanadagänse und ihrer vier Jungen, die uns Zweibeiner bis auf ca. zwei Meter heranließen.



Kanadagänse mit Jungen

Außerdem konnten wir die Jungen der Zwergtaucher, Blässhühner, Graugänse und der Stockenten beobachten. Im Schiff brüteten außerdem Teichhuhn, Bartmeise, Teichrosenränger und Wasserralle. Auch Grünspecht, Sperber, Turmfalke, Waldohreule und Waldkauz fanden ihren Brutplatz im oder am NSG.

**„Fliegender Edelstein“**

Abends mit etwas Geduld und Glück ist der Eisvogel am See zu beobachten. Allerdings fliegt er so schnell, dass man ihn kaum richtig zu sehen bekommt. Wie ein blauer Pfeil fliegt er vorbei. Manchmal setzt er sich aber auf einen der Weidenprösslinge am Rande des Sees und so kann man sein türkisblaues glänzendes Gefieder bewundern. Gegen die Sonne kann man ihn auch am großen Kopf, dem gedrunghenen Körper, dem Stummelschwanz und dem langen Schnabel erkennen.



Eisvogel

Von überhängenden Ästen aus stürzt er sich ins Wasser, um kleine Fische zu erbeuten. Er benötigt Stelulfer, in die er Nisthöhlen grabt. Alternativ benutzt er aber auch die Wurzelzeller um gekippter großer Bäume. Der Eisvogel

brütet von März bis September, legt 6-7 Eier und brütet 2-4 Mal im Jahr. Der Mönkeberger See dient dem Eisvogel als Nahrungsquelle. Wo seine Nisthöhle ist, können wir nur vermuten. An der Hagener Au und an der Schwentine gibt es Brutgebiete. An der Mühlenau in Heikendorf kann man ihn auch beobachten.

**Kurioses am See**

Ein See lädt im Sommer zu Wassersportaktivitäten ein. So konnte im Juli gerade noch rechtzeitig verhindert werden, dass Jugendliche mit ihrem aufblasbaren Board den See zum Stand-Up-Paddling nutzten. Zuvor hatten sie Feuerwerkskörper abgeknallt. All diese Aktivitäten sind natürlich in einem Naturschutzgebiet nicht erlaubt und wir denken, dass es genug Strände und Seen gibt, wo man dieser Sportart nachgehen kann. Da der See sehr schmal ist, raten wir auch unbedingt davon ab, ins Wasser zu gehen. Man kann dort kniefief versinken und die Egel freuen sich über frisches Blut. Die Jugendlichen sind von der Polizei verwarnet worden. Wir setzen weiterhin auf Information und Aufklärung.

Wir hoffen, dass der Beobachtungsstand dazu anregt, die Stille der Natur zu genießen und die Vögel zu beobachten.

Martina Iert, Birger Reibisch, Daniel Korbächer

Vereine und Verbände

NABU Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Liebe Naturfreundinnen und -freunde,**  
der Frühling ist da und damit unsere erste Exkursion, die Vogelstimmeneckkurs für Einsteiger\*innen mit dem Referenten Birger Reibisch.

Wann: am 8. März um 8:30 Uhr (um diese Uhrzeit sind die Vögel besonders aktiv)  
Teilnehmer: ca. 25. Wetter: trocken, teilweise sonnig  
Gehörte und gesichtete Arten: 46 (immer wieder beeindruckend)

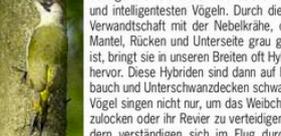
Gleich zu Anfang der Exkursion war das Hämmern des Buntspechts zu hören. Aber nicht alle Spechte trommeln, um das Weibchen anzulocken oder um das Revier zu markieren. Der Grünspecht, dessen „Lachen“ wir auch gehört haben, ruft um so ausdauernder und wählt dazu oft die Spitze eines hohen Baumes. Er ernährt sich hauptsächlich von Ameisen und kann gut auf Wiesen beobachtet werden. Oft kommt er auch in naturnahe Gärten und Vorgärten, um dort nach Wiesennäsemen zu suchen. Eine andere Art, der Schwarzspecht, lebt auf dem Stangenberg, wo er durch die hohen alten Baumbestände ein geeignetes Habitat vorfindet. Er ist der größte und beeindruckendste unter unseren heimischen Spechten. Auch er trommelt, was sich aber dunkler und machtvoller anhört als beim Buntspecht. Im Ökosystem Wald übernehmen die Spechte wichtige Funktionen, vor allem durch ihre Baumhöhlen.

Der Gesang des Rotkehlchens wird oft als melancholisch beschrieben. Er besteht aus recht langen Strophen, die meist mit hohen Tönen beginnen. Das Rotkehlchen singt das ganze Jahr über, teilweise auch die Weibchen. Da im Naturschutzgebiet während des Winters besonders viele Rotkehlchen singen, sind es möglicherweise die Zugvögel aus dem Norden, die ihre Winterquartiere besetzen. Die krächzenden Laute der Rabenkrähe sind auch vielen bekannt. Erstaunlicherweise gehört sie wie alle anderen

Teilnehmerinnen an der Exkursion

**Hinweis:** Aufgrund der Corona-Pandemie fallen aller Veranstaltungen bis einschl. 19.04.20 aus. Über die weitere Entwicklung halten wir alle Interessierten auf der Seite des NABU Kiel ([www.nabu.kiel.de](http://www.nabu.kiel.de)) auf dem Laufenden. Die Schutzgebiete sollen aber natürlich gerne und ausgiebig für Spaziergänge und der frischen Luft genutzt werden.

**Grünspecht (Tom Dove)**



Krähenverwandten zu den Singvögeln. Außerdem gehören sie zu den höchst entwickelten und intelligenten Vögeln. Durch die nahe Verwandtschaft mit der Nebelkrähe, die an Mantel, Rücken und Unterseite grau gefärbt ist, bringt sie in unseren Breiten oft Hybriden hervor. Diese Hybriden sind dann auf Hinterbauch und Unterschwanzdecken schwarz. Vögel singen nicht nur, um das Weibchen anzulocken oder ihr Revier zu verteidigen, sondern verständigen sich im Flug durch die Flugrufe. Der sehr bunte Stieglitz ruft sein typisches „stigel!“ an, dem wir ihn sofort erkennen können. In unserem Naturschutzgebiet findet der gesellige Finkenvogel ein geeignetes Habitat, denn er liebt offene, parkähnliche Gelände. Im Sommer ernährt er sich gern von Distelfrüchten („Distelfink“).

Eine andere Art, die auch gerne im Gebüsch wohnt, ist die Heckenbraunelle, die wir auch hören und sehen konnten. Sie ähnelt sehr dem Sperling, Gestalt und Schnabel sind aber schlanker. Ihr Gesang setzt sich aus sehr schnell vorgetragenen Strophen mit silberhellem Klang und feinen Trillern zusammen.

Vom neuen Beobachtungsstand aus haben wir am See dann noch Grau- und Kanadagänse, Blässhuhn und Wasserralle beobachtet. Aus dem Schiff hörten wir den Ruf der Bartmeise, ein nasaler Kontaktruf wie „dsching“ oder „tschri“. Die schwarz-weiß-rosa gefärbte Schwanzmeise machte sich auch durch ein spitzes kurzes „sri“ bemerkbar. Diese beiden schönen Vögel gehören entgegen ihrer Namensgebung nicht zu den echten Enten. Und als Abschluss konnten wir noch den Sperber am Himmel beobachten. Vielen Dank für das große Interesse zu so früher Stunde. Bitte den nächsten Termin vormerken:

**Sonntag, 26. April, 7:30 Uhr**  
Was singt denn da?  
Ornithologische Exkursion  
Referent: Dr. Wilfried Knief  
Fernglas nicht vergessen  
Treffpunkt: NSG-Zugang Heikendorfer Weg

Und zum Schluss laden wir Sie zum NABU Gruppentreffen am jedem 2. Mittwoch im Monat im Kollhorst Naturerlebniszentrum.

Martina Iert, Birger Reibisch, Daniel Korbächer

**KURZNOTIZEN**

**FT Preetz sagt  
Veranstaltungen ab**

**PREETZ.** Der Vorstand der Freien Turnerschaft Preetz hat nach langem Zögern entschieden, wegen der Corona-Pandemie den Laternenumzug, das Grünkohl-essen und die Seniorenweihnachtsfeier in diesem Jahr abzusagen. Hintergrund sind die Schwierigkeiten, die geltenden Regeln und Hygienemaßnahmen umzusetzen.

**Gottesdienst  
nach Anmeldung**

**PREETZ.** Auch in der Bodelschwigh-Kirche in Preetz werden ab Sonntag, 18. Oktober, wieder regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Die evangelische Kirchengemeinde lädt dazu für jeden ersten Sonntag im Monat ab 18 Uhr und dritten Sonntag im Monat ab 11 Uhr ein. Besucher sollten sich im Kirchenbüro unter Tel. 04342/7991100 anmelden.

**Kieler Nachrichten**

**IMPRESSUM**

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein, Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

**Verlag**  
Kieler Zeitung Verlags- und Druckerei KG  
GmbH & Co.  
Fleethörn 1-7  
24103 Kiel

**Geschäftsführer**  
Sven Fricke

**Herausgeber**  
Christian T. Heinrich

**Chefredakteur**  
Christian Longardt

**Stellvertretender Chefredakteur**  
Bodo Städe

**Mitglied der Chefredaktion**  
Tanja Köhler (Online)

**Verantwortliche Redakteure**  
Nachrichten/Wirtschaft: Florian Hanauer;  
Schleswig-Holstein: Bodo Städe; Kiel: Kristian  
Blasel; Regionalausgaben: Sven Dettfesen;  
Kultur: Konrad Bockemühl; Sport: Alexander  
Lahn; Online: Tanja Köhler; Korrespondenten:  
Ulrich B. Christen, Christian Hiersemenzel  
(Landeshaus); Foto/Dokumentation, Archiv:  
Ulrich Dahl; Koordination Sonderthemen:  
Susanne Fährber.

**Ostholsteiner Zeitung:** Lange Straße 15-16,  
24305 Plön, Anja Ristmann (Chefredakteurin,  
04522/7413-32); Silke Rönnau (Preetz  
04342/7878782); Jürgen Küppers (04342/  
7878783); Nina Janssen (04342/7878784);  
Hans-Jürgen Schekahn (Lütenburg 0438/  
6633); Fax: 04522/741343; Martina Wengeler,  
Andreas Jacobs (Produktion, 0439/903-  
2982 und -2983); E-Mail: ostholsteinerredak-  
tion@kieler-nachrichten.de  
Leitersport: Jens Kunkel (0439/903-2877),  
E-Mail: sportredaktion@kieler-nachrichten.de

Es gilt das KN-Honorarstarb vom 1.5.2015  
**Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland**  
Chefredakteur: Marco Fenske  
Mitglieder der Chefredaktion: Dany Schrader,  
Christoph Maier  
Agenturen: dpa, epd

**Leiterin Sales** Svenja Nefen  
Anzeigen, Beilagen und Online-Werbung  
nach Preisliste Nr. 72, gültig ab 11.2019,  
www.kn-online.de  
**Leitender Vertrieb und Marketing**  
Claudine Klöhn

**Druck**  
Kieler Zeitung GmbH & Co., Offsetdruck KG  
Postfach III, 24100 Kiel

**Urheberrechte/Haftung:** Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form verbreitet und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

**Anschrift:**  
Kieler Nachrichten, Postfach III,  
24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0  
www.kn-online.de

Geschäftsstelle Plön: 04522/74130

**Service**

**Abonnement:** 0431/903666  
**AboPlus:** 0431/903669  
**Digitalservice:** 0800/1234901 (gebührenfrei)  
**Private Anzeigen:** 0431/903555  
**Mediaberatung:** Rainer Lang 04522/7413-13  
Simone Kanieß 04522/7413-15

**Beilagenhinweis**

Unserer heutigen Auflage liegt das Fernsehmagazin rtv bei. Teilen unserer heutigen Auflage liegt eine Beilage der Firma Möbel Janz bei.



Der Mönkeberger See liegt stadtnah in einer Senke und bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

FOTOS: NADINE SCHÄTTLER (3)

# Öko-Kleinod am Rande der Stadt

Im Naturschutzgebiet Mönkeberger See fühlen sich besonders Wasservögel und Robustrinder wohl

In Deutschland gibt es rund 9000 Naturschutzgebiete. In Schleswig-Holstein sind es mehr als 200. Und auch der Kreis Plön hat eine Vielzahl von Gebieten, die zum Schutz von Pflanzen- und Tierarten und ihrer Lebensräume dauerhaft gesichert werden sollen. Das ist unverzichtbar für die Bewahrung der heimischen Natur. In einer Serie stellen wir Naturschutzgebiete im Kreis Plön vor. Heute: der Mönkeberger See.



VON NADINE SCHÄTTLER

**MÖNKEBERG.** Seltene Pflanzenarten erwartet man nicht gerade in der Stadt. Doch das Naturschutzgebiet Mönkeberger See liegt eingebettet zwischen Wohnhäusern der Gemeinde Mönkeberg und Kieler Hochhausriesen in einer Senke. Als ökologisches Kleinod bietet es viel Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Es ist eine Ruheoase vor den Toren Kiels. Wer in der Schutzhütte am Mönkeberger See Platz nimmt, der hat die Stille der Natur, das Rufen der Vögel und hin und wieder ein leises Platschen von der Wasseroberfläche in den Ohren. Autogerräusche und Stadtlärm verhallen hinter dichtem Buschwerk und hohen Bäumen in weiter Ferne, wo auch Strommasten in der Sonne blitzen und hohe Häuser aus dem Stadtteil Kiel-Dietrichsdorf zu erkennen sind. Direkt am See lenkt hingegen das Schauspiel einiger Wasservögel die Aufmerksamkeit auf sich. Naturschutzgebietsrefe-



Zu den festen Bewohnern am Mönkeberger See gehört der Eisvogel. FOTO: DANIEL KÖRBÄCHER

**Birger Reibisch (links) betreibt die Natur rund um den Mönkeberger See als Nabu-Schutzgebietsreferent zusammen mit Daniel Körbächer (rechts).**

rent Birger Reibisch vom Nabu und Teamkollege Daniel Körbächer haben sich bereits mit ihren Ferngläsern positioniert und verfolgen gerade den Flug des Eisvogels. „Dahinten ist er“, sagt Birger Reibisch und zeigt mit dem Finger auf das ferne Seeufer. Doch der kleine Vogel mit dem roten Brustband und den azurblauen Flügeln ist flink bei der Jagd. Um ihn zu erkennen, braucht es ein gutes Auge. Oder ein Fernglas.

**„Wir hoffen, dass wir Bereiche wie die Orchideenwiese erweitern können.“**

Birger Reibisch, Schutzgebietsreferent

„Wenn er kopfüber ins Wasser taucht und die Sonne auf ihm scheint, dann leuchtet der rote Bauch auf“, versucht Daniel Körbächer es dem ungeübten Beobachter leichter zu machen. Doch vergebens. Schon ist das Tierchen, das laut Nabu als Indikator für gesunde Gewässer gilt, wieder im Dickicht verschwunden.

Der Eisvogel gehört europaweit zu den bedrohten Arten, in dicht besiedelten Regionen ist er eine Seltenheit. Dass er sich trotz Stadtnähe und der Tatsache, dass das Schutzgebiet am Mönkeberger See ein durch ehemalige Oidindustrie, Landwirtschaft und Werftarbeit belastetes Gebiet ist, so wohlfühlt, liegt für Birger Reibisch und Daniel Körbächer an den perfekten



**Robustrinder beweidet ganzjährig eine zwölf Hektar große Fläche im Naturschutzgebiet, um offene Landschaften für seltene Pflanzenarten wie das Breitblättrige Knabenkraut kurzzuhalten.**

Bedingungen, die heute rund um den See vorzufinden sind. Denn nach der letzten Entwässerung vor dem Zweiten Weltkrieg wurde das Gebiet in großen Teilen sich selbst überlassen. Tiere und Pflanzen konnten sich fast ungestört ansiedeln. Darunter seltene oder bedrohte Arten wie beispielsweise das breitblättrige Knabenkraut, Sumpfwurzel oder Hirssegge. Außerdem haben in den offenen Weidelandschaften Vögel wie die Goldammer und der Neuntöter ein Zuhause gefunden. Auch Fuchs, Dachs und Marder fühlen sich in dem grünen Kleinod wohl.



**NATURSCHUTZGEBIETE IM KREIS PLÖN**

Doch ohne menschliche Hilfe es heute nicht mehr. Als das Naturschutzgebiet Mönkeberger See im Jahr 2000 ausgewiesen wurde, konnten zahlreiche Pflanzengesellschaften kartiert werden. Seitdem ist die bedrohte Artenvielfalt nach Angaben der Naturschützer um etwa 30 Prozent zurückgegangen. Grund dafür seien, so Reibisch, invasive Pflanzen wie der japanische Staudenkönig, die

Bärenklau oder Goldrute, die sich breit gemacht haben. Zunächst versuchte der Nabu in Zusammenarbeit mit dem Kieler Jobcenter, konkurrierende, nicht heimische Pflanzenarten durch Herausgraben zu verdrängen. Ohne nachhaltigen Erfolg. Seit zwei Jahren setzen die Naturschützer nun auf tierische Unterstützung: Insgesamt neun Robustrinder weiden ganzjährig auf einer etwa zwölf Hektar großen Fläche und halten die Konkurrenz möglichst klein. „Wir müssen jetzt beobachten, wie weit sie die invasiven Arten tatsächlich herunterfressen“, sagt Birger Reibisch.

Im Zweifelsfall könnte ein Mineralien-Leckstein die Tiere auch an abgelegene Orte locken.

Zu den versteckten Besonderheiten des Schutzgebietes, das Spaziergänger übrigens in etwa einer dreiviertel Stunde um den See herum durchwandern können, gehört die Orchideenwiese. Zwischen dichten Gräsern und hohem Buschwerk wachsen an verborgener Stelle

nicht nur wilde Orchideen, sondern auch die in Deutschland sehr selten vorkommende Stumpf-Stendelwurz. Nur zu besonderen Führungen dürfen Besucher diese Wiese mal betreten. Bis dahin bleibt sie – mit Ausnahme der Blütezeit – den Rindern vorbehalten. „Wir hoffen, dass wir Bereiche wie die Orchideenwiese durch Maatgutübertragung erweitern können“, sagt Birger Reibisch.

**Vision: Biologische Vielfalt vergrößern**

Noch immer hat der Naturschützer die Vogelwelt am Mönkeberger See mit seinem Fernglas fest im Blick. Seine Vision ist es, die biologische Vielfalt vor den Toren der Landeshauptstadt nicht nur zu erhalten, sondern auch zu vergrößern. Doch jetzt entdeckt er einen Trupp Kormorane im Anflug. „Die wollen gucken, ob es hier was zu holen gibt“, meint Reibisch. Er ist sicher, dass die Tiere in dem fischreichen See fründig werden. Da der Tisch unter Wasser stets reich gedeckt sei, kämen auch andere, seltenere Besucher vorbei. Der Fischadler etwa bezieht am Mönkeberger See gerne Pension mit einem reichhaltigen Frühstück, wenn er auf seinem Weg von Skandinavien Richtung Süden in das Winterquartier ist.

**➔ Aktuelle Termine** zu Führungen, Aktionstagen oder Exkursionen gibt es auf der Homepage [www.schleswig-holstein.nabu.de](http://www.schleswig-holstein.nabu.de) unter Schutzgebiete (Mönkeberger See).



**NABU**  
Gruppe Kiel

# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Was singt denn da?**  
**SONNTAG, 7.3.2021, 8:30**

Vogelstimmenexkursion für Einsteiger\*innen  
Referent: Birger Reibisch

**SONNTAG, 25.4.2021, 7:30**

Ornithologische Exkursion mit Dr. Wilfried Knief  
Fernglas nicht vergessen!  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild)

**Was fliegt denn da – bei Nacht?**  
**FREITAG, 7.5.2021, 19:45**

Fledermausexkursion mit Robert Pahl und Nina Ruhl  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang Dorfstraße

**Was blüht denn da?**  
**SAMSTAG, 30.5.2021, 10:00**

Botanischer Frühlingsspaziergang mit Dr. Ulrich Mierwald

**Winzige Wunderwesen**  
**SONNTAG, 6.6.2021, 10:00**

Insekten beobachten, bestaunen und bestimmen.  
mit Christiana Anagnostou

**Was blüht denn da?**  
**DIENSTAG, 15.6.2021, 17:00**

Botanischer Feierabendspaziergang mit Dr. Erik Christensen

**Klar Schiff.**  
**SONNTAG, 8.8.2021, 10:00**

Dem Knöterich zu Leibe rücken  
**SONNTAG, 24.10.2021, 10:00**

Mehr Licht für die Kleingewässer  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Heikendorfer Weg, ÖPNV 14/15 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)

**NABU**  
Gruppe Kiel

# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Was singt denn da?**  
**SONNTAG, 7.3.2021, 8:30**

Vogelstimmenexkursion  
Referent: Birger Reibisch  
Fernglas nicht vergessen!  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Heikendorfer Weg, ÖPNV-Linien 14/15 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)

**NABU**  
Gruppe Kiel

# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**AKTIONSMONAT NATURERLEBNIS**  
für Familien mit Kindern und Fledermäusen  
**1. BIS 31. MAI 2021**  
[www.nabu.de/aktionen/2021](http://www.nabu.de/aktionen/2021)

**ACHTUNG: TREFFPUNKT NSG-ZUGANG DORFSTRASSE nahe Hof Fischbeck**

**Was fliegt denn da – bei Nacht?**  
**FREITAG, 7.5.2021, 19:45**

Exkursion in die Welt der Fledermäuse  
Referent\*innen: Robert Pahl und Nina Ruhl  
Bitte feste Schuhe und Taschenlampe mitbringen.  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang Dorfstraße,

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)

**NABU**  
Gruppe Kiel

# Naturschutzgebiet Mönkeberger See

**Winzige Wunderwesen –**  
**SONNTAG, 6.6.2021, 10:00**

Insekten beobachten, bestaunen und bestimmen.  
Referentin: Christiana Anagnostou  
Treffpunkt: Mönkeberg, NSG-Zugang (NABU-Schild), Heikendorfer Weg, ÖPNV-Linien 14/15 (Gänsekrug)

NSG Mönkeberger See • Schutzgebietsreferent Birger Reibisch • Kontakt [nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net](mailto:nsg-moenkeberger-see@koenigsmoor.net)